

Tschabrun Magazin

das aufbauende Tschabrun Magazin



Ökologisch dämmen | Seite 3-5
Mareiner Brettveredelung | Seite 6
Max Compact Elements | Seite 7
Holzbauland Vorarlberg | Seite 8
Sonderverkauf Gartenmöbel | Seite 10
Aktion Terrassendielen | Seite 11
Duplex House, Linz | Seite 12
Holz und Stickerei | Seite 14
DANA Türen | Seite 16
REMA Antikholzprodukte | Seite 18
Tschabrun Aussendienst | Seite 19

**Jetzt
dämm(er)t's
mir!**



Voller Visionen

In diesem Tschagazin werden Sie Visionen kennen lernen. Unterschiedlicher Ausprägung. Die Visionen eines Pioniers, der jetzt mehr Zeit hat, seinen neuen Zielen nachzugehen. Anton Kaufmann ist sein Name und vielen gut bekannt. Vision ist auch der Name eines Produkts, das im wahrsten Sinne des Wortes ein Türöffner ist – aber nur für ganz Trendige (Seite 16). Aus Visionen entstehen auch auf den ersten Blick verrückte Dinge wie bestickte Holzmöbel. Wer näher hinschaut, erkennt aber den Reiz der Idee und die Chance auf neue Designkonzepte und Verarbeitungstechniken. Fred Böhringer kann davon einiges erzählen (Seite 14).

Wir besuchen das Duplex House in Linz, vom Vorarlberger Architekten Reinhold Hammerer geplant, und entdecken dabei, dass eine Vision so alt sein kann wie die Menschheit – sie wird aber neu, wenn man sie erstmals umsetzt. Spannend. Reine Realität sind unsere Produktvorstellungen – es kann aber leicht sein, dass uns natürliche Produkte auch Visionen aufzeigen.

Ihr Josef Gröchenig
Verkaufsleiter Tschabrun GmbH



Jedem seinen eigenen Klimawandel!

ISOLENA hilft dabei.

Man muss doch im Kleinen anfangen, wenn man die Welt verbessern will, zumindest seine eigene heile Welt. Und die beginnt dort, wo wir wohnen und heisst Wohlfühlklima. Viele Faktoren bestimmen dieses Wohlfühlklima zu Hause. Mitentscheidend ist ein ausgeglichenes Raumklima, das eine angenehme Atmosphäre schafft. Die Ausgewogenheit der Raumluft wird wesentlich von den Dämmstoffen der Gebäudehülle beeinflusst. Und genau hier sind Naturmaterialien die beste Entscheidung auf dem Weg zum natürlichen Raumklimawandel.

Die Stadt Feldkirch „wandelt“ auf dem richtigen Weg und stattet das neue Montforthaus mit natürlichen Dämmmaterialien aus. ►



Luftreinigung



Wärmedämmung



Schallschutz
und
Brandschutz



Feuchtigkeitsregulierend

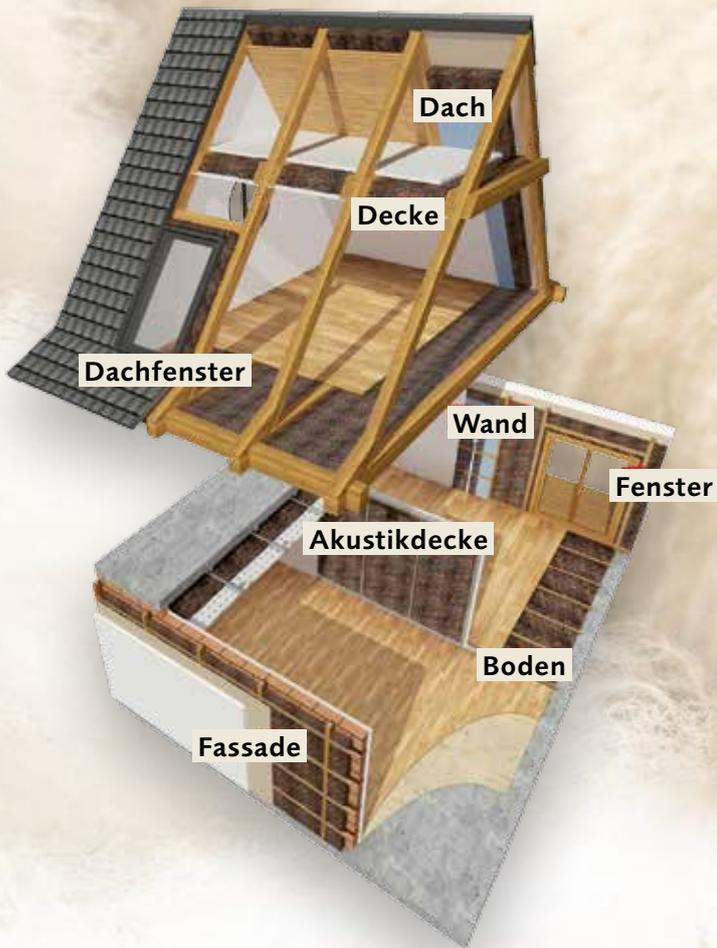


Nachwachsend

Lassen Sie sich von exzellenten Wärmeleit Zahlen leiten.

- ▶ ISOLENA Schafwollämmung ist ein besonders interessantes Produkt zum Schutz vor Kälte, für optimale Wärme und ausgezeichnete Schallschutzwerte. Schön, dass uns die Natur all diese Vorteile schenkt und wir sie eigentlich nur annehmen müssen. So befreit die Schafwolle die Luft von Schadstoffen und bringt sie zum Zirkulieren. Dadurch wird die Qualität der Raumluft stark erhöht. Zudem kann der Natur-Dämmstoff bis zu 33% seines Eigengewichtes an Feuchtigkeit aufnehmen, ohne an Dämmeigenschaften zu verlieren.

ISOLENA Schafwollämmung bewirkt, dass Ihnen bei einer verhältnismässig dünnen Wand- und Dachkonstruktion im Winter die Wärme nicht aus dem Haus entweicht, aber genauso im Sommer nicht ins Haus dringt. Daneben ist ISOLENA-Schafwolle einer der ganz wenigen Dämmstoffe, der staubfrei und ohne Schutzmassnahmen wie Staubmaske oder Schutzkleidung leicht und hautfreundlich zu verarbeiten ist.



Alle hier vorgestellten Produkte sind in den Tschabrun-Holzfachmärkten in Rankweil, Bürs und Innsbruck erhältlich. Unsere Holzfachberater stehen Ihnen gerne mit ihrer Beratung und Kompetenz zur Seite.

Schallschutz und Brandschutz

In beiden Fällen punktet ISOLENA. Beim Brandschutz mit grösster Sicherheit durch den hohen Flammpunkt. Ganz ohne Brandschutzmittel. Im Brandfall entstehen auch keine giftigen Gase.

Im Fall Schallschutz weist Schafwolle gute Schallabsorptionseigenschaften für viele Akustiksituationen auf. Wer Akustikdecken mit ISOLENA Schafwollfaser ausstattet, wird ein ungestörtes und hochkonzentriertes Umfeld schaffen. Aus diesem Grund werden die ISOLENA Akustikprodukte von Architekten, Bauphysikern und Bauherren vermehrt in Schulen, Bürogebäuden, Veranstaltungsräumen aber auch in Privathäusern als Akustikdämmstoffe in Installationsebenen und abgehängten Decken eingesetzt.



Stehen Sie nie mit dem Rücken zur Wand.

Es wäre schade, weil Sie dann „Irregolare“ nicht sehen können. „Irregolare“ ist die Unikatwand von Mareiner Holz, die durch ihre verschiedenen Ebenen und Strukturen, Farbkombinationen und Oberflächen faszinierende Tiefenwirkungen, Licht- und Schattenspiele erzeugt. „Irregolare“ ist vielseitig einsetzbar. Der Zusammenbau ist einfach und schnell durchführbar.



GRAN PARADISO

Nach der thermischen Behandlung erhalten die Fichtenbretter ihren dunklen, karamell-ähnlichen Ton und dadurch ihre besondere Ausstrahlung.

GRANDES JORASSES

In zurückhaltender Eleganz sorgen diese ruhigen, astarmen Eichenbretter für Harmonie und Stil.

ÄTNA

Die vom Wetter charakteristischen Lebensspuren bei den Fichten- und Kiefern Brettern erzählen eine besondere Geschichte.

Sie werden einfach nur platt sein.

Denn Max Compact Elements machen fast alles möglich

Menschen, die Innenräume kreativ gestalten, haben mit Funder Max Compactplatten beste Voraussetzungen dafür. Eine Vielzahl von exakt auf den Einsatzzweck abgestimmten Produkten und Werkstoffen in den schönsten Dekoren und bewährter Qualität stehen für Wandschutz, Büromöbel, Ladenbau, Nassräume usw. zur Verfügung. Max Compact Elements ist das i-Tüpfchen auf dem Compactplatten-Programm. Mittels CNC-Bearbeitung können die Compactplatten mit unterschiedlicher Lochung und Motivfräsungen geliefert werden. Von der simplen Lochung für Wandbefestigungen über individuell gestaltete Geländerelemente bis hin zu komplexen Motiven reicht die Bandbreite der Möglichkeiten. So können auch Schriftzüge oder Logos gefräst werden, was im Ladenbau oder als Leitsystem kreative Umsetzungen möglich macht.



Fotos: FunderMax



Das Holzbau Land Vorarlberg hat viele grosse Namen.

Gemessen an der Grösse der Holzbauprojekte, die Vorarlberger Zimmereibetriebe entwickelt und umgesetzt haben, leisten diese Unternehmen Grossartiges, ja Einzigartiges.

Anton Kaufmann und Holzbau ist eine Geschichte mit Höhen und Breiten. Denn letztlich war es sein Vater und er selbst, der mit dem Holzleimbau neue Dimensionen der Spannweite erreicht hat. Das war Pionierarbeit, die dem Holzbau völlig neue Anwendungsbereiche ermöglicht hat. Dass das anfänglich auf Skepsis gestossen ist, hat die Entwicklung nicht aufgehalten, nur etwas verzögert. Mit den Vorzeigeobjekten wie der Eishalle in Feldkirch (1973), in Wien mit dem Rinterzelt (1979) oder den spektakulären Messehallen in Hannover wurden entscheidende Zeichen gesetzt. Das mit 32 m höchste Hochregallager für die Offsetdruckerei Schwarzach liest

sich imposant, die vor kurzem entstandenen Hallenbauten für Hilti und Zumtobel reihen sich eindrucksvoll in die lange Liste der Referenzen ein.

Ökologisches ökonomischer machen

Das ist genau der Ansatz, den Anton Kaufmann im Blick hat. Und der geht bei ihm als Visionär etwas weiter voraus als bei anderen. Wir müssen die Wirtschaftlichkeit optimieren, wir müssen Produktionsabläufe systematisieren und die im Holzbau aufwendige Planung auf eine kostenreduzierende Plattform stellen – für Anton Kaufmann Ziele, die er mit allem Nachdruck ansteuert. Das Thema leistbares Bauen beschäftigt ihn nicht nur als

Das grösste Hochregallager in Holz weltweit.

Lagerkapazität:

31.176 Plätze

Montagezeit:

3 Monate

Bauherr:

Alnatura, Lorsch

Konstruktion:

Kaufmann

Bausysteme, Reuthe





*Vorgefertigte,
individuelle
Raummodule
von Kaufmann
Bausysteme*

Techniker, sondern auch als engagierten Fachmann in vielen Gremien. Dass Holzbau mit der Massivbauweise kostenmässig auf Augenhöhe sein kann, wenn gleiche Standards Voraussetzung sind, beweist Kaufmann als Generalunternehmer aktuell mit einem grossen Wohnbauprojekt in Graz. 4 Wohntürme mit je 6 Geschossen komplett in Holz werden diesen Herbst realisiert.

Den Werkraum zum Schauraum machen

Als Mitbegründer und Obmann des Werkraum Bregenzerwald kann Anton Kaufmann nach gut einem Jahr im von Zumthor geplanten Zuhause einmal stolz sein. Die Resonanz ist durchwegs positiv. Für ihn ist der Werkraum kein Museum, sondern Vermittler lebendiger Kultur. Die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks im Bregenzerwald nach aussen zu



tragen, wird eine Aufgabe sein, die er mit Nachdruck vorantreiben wird. Denn letztlich hat der Werkraum Bregenzerwald nicht nur imagefördernde sondern auch verkaufsfördernde Ziele zu erreichen.

Da spricht der Kaufmann in Anton Kaufmann. Es wird in naher Zukunft Themasausstellungen im Werkraum geben, die sich mit den „Bregenzerwälder Barockbaumeistern“ oder mit seltenen „Erbstücken“ auseinandersetzen werden. Wer dieses Vorhaben fördern will, kann sich mit Bausteinen (kriert von Gottfried Göpf Bechtold) gerne daran beteiligen. Ganz im Sinne von Anton Kaufmann.



Einen so schönen
Sommer wünschen
wir Ihnen!

Und das ist unser Beitrag:

SONDERVERKAUF VON AUSSTELLUNGS- STÜCKEN

der exklusiven Gartenmöbelmarken Fischer, cane-line
und May-Schirme. Kommen Sie in die Tschabrun
Holzfachmärkte Rankweil, Bludenz-Bürs und Innsbruck!



AKTION!

**AUSSENDIELE
THERMOKIEFER***

Stärke: 27mm/Breite: 140mm
verschiedene Längen

€ 39,90

pro m² / inkl. MwSt.

Kann so viel, kostet so wenig!

Profitieren Sie jetzt einmal vom
Aktionspreis der Aussendiele
Thermokiefer und noch einmal von
den überzeugenden Eigenschaften:

- ✓ sehr gute Resistenz / ideal für aussen
- ✓ hell, honigfarben / ruhiges Astbild
- ✓ rasche, natürliche und gleichmässige
Vergrauung



Wieder wie neu! Wie? Einfach den Aussendielen- Reiniger mieten.

Gründliche und ressourcenschonende
Reinigung mit dem rotowash-Prinzip der
zwei gegenläufigen Zylinderbürsten und der
mittigen Trommel. Sparen Sie bis zu 90%
an Wasser und Chemie im Vergleich zu
herkömmlichen Reinigungsmethoden.
Die Reinigungsmaschine, mit der auch die
Profis arbeiten, ist bei Tschabrun zu mieten,
fragen Sie einen Tschabrun-Fachberater.

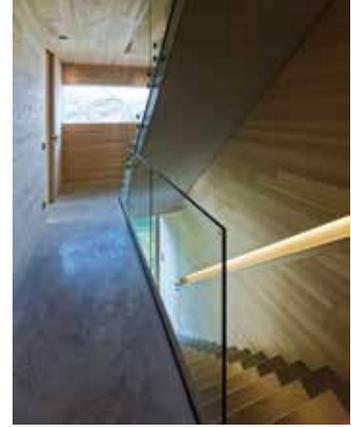
vorher



nachher



Höhlenmensch + Klippenspringer



Das Duplex House in Linz bietet sicheren Rückzug und gesuchte Angriffsfläche.



Architekt
Reinhold Hammerer
HAMMERER zt
gmbh . architekten

Die Handschrift eines Architekten zeigt sich in erster Linie nach aussen. Sie ist lesbar durch die Formensprache des Objekts. Identifizierbar durch die Materialität. Bei Reinhold Hammerer bekommt der Begriff Duplex in vielerlei doppelte Bedeutung. Weil „seine“ Häuser Duplex-Charakteristik haben, nach aussen wie nach innen wirken.

Das Duplex House in Linz, das zwei Ärztefamilien bewohnen, lebt von dem, was uns Menschen wichtig ist, im eigenen Haus zu spüren: Es ist die wohnliche Höhle, in die wir uns zurückziehen können, uns abschotten, fast schon verstecken. Und dann ist etwas in uns, das uns bis an die Klippe, sozusagen an den Rand führt. Dort, wo der Wind am schärfsten bläst, wo sich die Wellen brechen.

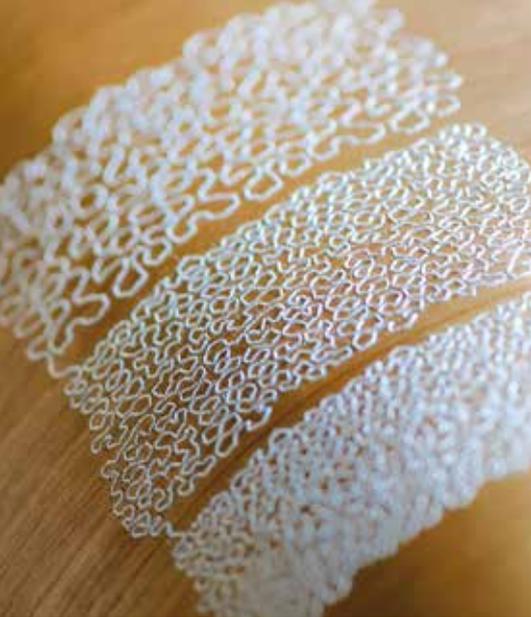
Diese Gefühle kann man in ganzer Bandbreite in diesem Haus ausleben, auswohnen. Das Wohnzimmer als komfortable, fast schon luxuriöse Wohnhöhle, die spitz zulaufende Terrasse wie ein Bug eines Schiffes – Linz in Sicht.

Duplex hat in diesem Haus viele Interpretationsmöglichkeiten. Beispiel Materialität: Aussen die rauhe Schale Stahl, man ist ja in der Stahlstadt. Innen die natürliche Haut Holz. Weisstanne. Da riecht man schon, dass man sich wohlfühlt.

Die Weisstanne hat Tschabrun geliefert und was die Tischlerbrüder Falgschlunger aus Patsch/Tirol in handwerklicher Perfektion daraus gemacht haben, kann sich in allen Zimmern sehen lassen. Die Materialehrlichkeit ist Reinhold Hammerer ganz wichtig und um wieder den Begriff Duplex zu bemühen, auch das Zusammenspiel von Funktionalität und Ästhetik.

Das Dazwischen ist das Interessante Reinhold Hammerer hat die Sensibilität, die Zwischentöne zu hören. Er nennt es das Dazwischen. Zum Beispiel eine Schiebetüre, die mehr als nur einen Raum trennen kann. Das Spiel mit Licht und Schatten führt zu spannenden Lichtführungen, auch hier ist es das Dazwischen – zwischen hell/dunkel, draussen/drinnen. Ein Jahr Studium in Madrid bei Alberto Campo-Baeza haben ihm für das „Dazwischen“ die Augen geöffnet. Auch Professor Christoph Langhof hat ihn mitgeprägt, der den Blick über den Tellerrand hinaus von seinen Schülern einforderte. Holz als natürlicher Werkstoff passt zum Menschen, sagt Reinhold Hammerer. Weil er wie eine Haut funktioniert, atmungsaktiv ist. GORETEX könnte das dem Holz abgeschaut haben. Kann luftdicht sein und doch dampfdiffusionsoffen. Schon wieder ein Fall für Duplex...





Das passiert, wenn Stickerei auf Holz trifft.

Obwohl Sticker und Tischler zwei grundverschiedene Berufssparten sind, können sie's gut miteinander. Das wird daran liegen, dass die Herausforderung des Holzbestickens eine besonders hohe war.

Das Projekt „Interior Stickerei“ hat unterschiedliche Branchen an einen runden Tisch gebracht. Darunter auch „Hölzige und Textilie“. Die Zielsetzung lag darin, neue Anwendungsfelder für die Stickereiindustrie zu suchen. Treibende Kraft in diesem Projekt war die Hochschule Luzern für Design & Kunst. Projektschwerpunkt lag auf der Übertragung des Stickereiprozesses im Bereich Möbel- bzw. Interiordesign. Es gab zwar schon erste Versuche vor ca. 30 Jahren, die aber nicht zielführend waren. Bei diesem „Anlauf“ ging es primär um die Frage, wie die Stickerei im Sinne einer Oberflächenveredlung für einen optischen und haptischen Mehrwert bei Holzmöbeln sorgen kann.



Menschen und Materialien

Fred Böhlinger ist Produktentwickler bei der Sitag AG im schweizerischen Sennwald und so eine

Art Dolmetscher zwischen Sticker und Tischler. Als Holzfachmann war ihm die Gratwanderung von Anfang an klar. Machen Sie einmal dem Puncher, dem Mann, der an der Stickmaschine die Designdaten aufbereitet, klar, wo die Grenzen hölzerner Oberflächen, sprich dünner offenporiger Furniere, liegen. Und dass jedes Furnier, ob Eiche, Ahorn oder Buche anders zu verarbeiten ist.



Bestickter Lampenschirm mit Reissverschluss



Umgekehrt galt es auch, dem Tischler die Feinheiten der Sticktechnik nahe zu bringen. Soviel zu menschlichen Befindlichkeiten. Wie sich die Materialien vertragen haben, war und ist immer noch spannend. Noch ist die Prozesssicherheit nicht zu 100% gegeben, obwohl im Zuge der Projektentwicklung entscheidende Eingriffe gemacht wurden: Die Furniere wurden rückseitig mit einem Vlies kaschiert und oberflächlich vor dem Besticken mit einem speziellen Lack bearbeitet. Auch das Verpressen des Furniers ist alles andere als eine leichte Übung. Trotzdem gibt es Sticker und Tischler, die sich von der Komplexität des Themas nicht abschrecken lassen.

Ist die Idee marktreif?

Fragen wir anders: Für welchen Markt ist die Lingerie interessant? Hotellerie, Wellnessbranche, Gastronomie haben schon Interesse gezeigt. „Schuld“ daran könnte der Bizauer Tischler Künzler sein, der ein besticktes Kopfende für ein Bett hergestellt und es auch im Rahmen einer Ausstellung im Werkraum Bregenzerwald ausgestellt hat. Fred Böhringer ist der kompetente Ansprechpartner, wenn sich sowohl Sticker als auch Tischler für dieses Projekt interessieren. Dass das Projekt „Interior Design“ 2013 für den Design Preis Schweiz nominiert wurde, zeigt die Bedeutung dieser Initiative.

Bett mit besticktem Kopfende von der Tischlerei Künzler, Bizau



Wenn Türen aufgeschlossen sind, dann diese.

DANA Türen fällt mit noch nie dagewesenen Tür-Ideen ins Haus. Die eine überrascht mit der Optik der Betonoberfläche, die andere beeindruckt mit besonderer Haptik.



Wem klassische Türen zu alltäglich sind, kann sich bei DANA nach allen Richtungen inspirieren lassen. Möglicherweise fällt dann die Entscheidung auf die Tür mit dem bezeichnenden Namen VISION. Auf den ersten Blick glaubt man seinen eigenen Augen nicht, bei näherem Hinsehen stellt sich VISION als Tür mit täuschend echter Betonoptik vor. Eine Design-Vision für Trendsetter und Freunde des Unkonventionellen. VISION gibt es 2-flügelig, als Pendel- oder als Schiebetür.



Sie müssen sie begreifen, um sie zu verstehen.

Die DANA Tür WAVE hat eine Haptik der ungewöhnlichen Art. Für eine Tür jedenfalls. Sie bringt die Haptik edler Kernesche auf ungewöhnliche Art zur Geltung. Sie ist gebürstet/geölt oder naturlackiert. Wer das

Material Holz mit all seinen Lebenslinien spüren will, begegnet dieser Tür ganz anders. Archaisch, also stark emotional. Und plötzlich wird aus einer funktionalen Innenraumkomponente eine hautnahe Beziehung.



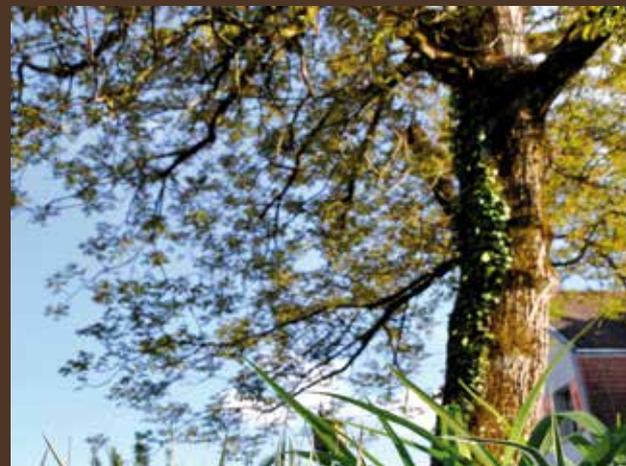


Hart wie eine Nuss

Diese Redewendung trifft den Kern der Sache, bzw. den Stamm des Nussbaumes.

Nussholz ist ein besonders hartes, dichtes und porenfreies Holz. Von aussergewöhnlicher Dimension ist auch das Farbspektrum dieser Holzart. Die Farbe sagt viel über die Herkunft, über das Klima und die Bodenbeschaffenheit aus – je nach Herkunft verändert sich die Farbgebung und die Lebhaftigkeit der Maserung. Ein Boden aus goldbraunem Nussholz, gibt einem Raum Wärme und Tiefe und ist vor allem eines: ein Bodenschatz für klassische Zeitlosigkeit. Die intensive, oft geflammte Maserung macht Nussholz zu einem wertvollen Möbelholz, speziell für Intarsien oder Furniere.

Dass in guten Nussjahren besonders viele Buben geboren werden, ist ein Aberglaube. Dass der Nussbaum ein beliebter Hofbaum war, weil er durch seinen herben Geruch Gelsen und Fliegen fern gehalten hat, ist schon gesicherter.





gebürstet normal



gehackt



gebürstet stark



Wie hätten Sie's denn lieber: Gehackt oder gebürstet?

Von REMA gibt es spezielle Oberflächenbehandlungen für Massivholzplatten. Neben gehackt und gebürstet (längs/quer/rustikal) stehen noch lasiert/geölt, geschruppt, sägerau oder gelaugt zur Wahl – je nach Holzart.

REMA hat für die Herstellung von Antikhholzprodukten ein spezielles Produktionsverfahren entwickelt. Diese Antikhholzprodukte eignen sich besonders für den klassischen Innenausbau mit Verkleidungen, Türen und Möblierung bis hin zur Zimmerei und dem Bau mit Schnittholz bzw. Balken.

Antikhholz dient auch als idealer Ersatz für teures Altholz. Mit den vielfältigen Möglichkeiten der Oberflächenbehandlung wird dem immer stärkeren Trend nach Individualität im Innenausbau ganz neue Entfaltungschancen gegeben.

Dieses Foto hat absoluten Seltenheitswert

Weil die Chance, das gesamte Tschabrun-Aussendienstteam für Vorarlberg in Rankweil anzutreffen, relativ gering ist. Das Team ist immer dort, wo es unseren Kunden wirklich hilft. Vor Ort. Direkt am Geschehen. Als Problemlöser, als Objektbegleiter, Berater. Diese Funktionen erfordern breites fachliches Wissen. Im Aussendienstteam finden sich erfahrene Tischlermeister und Fachberater mit einer umfassenden kaufmännischen Ausbildung bei Tschabrun. Was sie alle gemeinsam haben, ist ihre spürbare Leidenschaft für Holz auf der einen Seite und ihr Bemühen um die beste Lösung für den Kunden auf der anderen.

*v.l. Markus Kilzer / Tischlerei
Helmut Metzler / Tischlerei
Jochen Feix / Tischlerei
Martin Kathrein / Holzbau
Reinhard Bachmann / Holzbau
Roland Hangarter / Tischlerei*

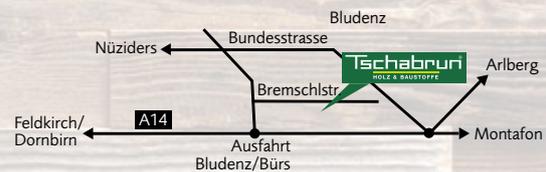


Unikatwand
von Mareiner Holz,
mehr auf Seite 6

Bundesstrasse 102
A 6830 **Rankweil**
T +43(0)5522 202
rankweil@tschabrun.at



Bremeschlstrasse 8a
A 6700 **Bludenz-Bürs**
T +43(0)5552 66141
bludenz@tschabrun.at



Haller Strasse 201
A 6040 **Innsbruck**
T +43(0)512 24433-0
innsbruck@tschabrun.at



www.tschabrun.at